

ROLAND BAADER-Auszeichnung



Roland Baader († 8. Januar 2012) war ein deutscher Privatgelehrter, Nationalökonom und als freier Publizist wortgewaltiger und einflussreicher Autor vieler Bücher und zahlreicher Fachartikel. Er war einer der meistgelesenen Freiheitsautoren und einer der wichtigsten Vertreter des klassischen Liberalismus und der Österreichischen Schule der Nationalökonomie im deutschsprachigen Raum. Er war regelmäßiger Autor der Zeitschriften *eigentümlich frei* und *Schweizer Monat*. Er war Schüler von Friedrich August von Hayek, Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der Mont Pelerin Society.

Mit der Roland Baader-Auszeichnung sollen Leistungen und Verdienste anerkennend gewürdigt und herausgestellt werden, die im Zusammenhang stehen mit den freiheitlichen Idealen, denen sich Roland Baader verbunden und verpflichtet gefühlt hat. Den Preis erhalten schöpferisch tätige Personen (Publizisten, Unternehmer, etc.), die mit Überzeugungskraft, gelebter Freiheitsliebe und ökonomischem Sachverstand „die Lehre von der friedlichen Entwicklung der Menschen in einer freien Gesellschaft“ (= Liberalismus) einem breiten Publikum in verständlicher Form zugänglich machen bzw. diese Ideen unternehmerisch in tätige Praxis umsetzen. Aktueller Preisträger ist der Publizist Peter Boehringer. Neben dem jeweils aktuellen Preisträger setzt sich die Roland Baader Jury aus Daniel Baader (Familie Roland Baader), Prof. Christian Hoffman (Liberales Institut Schweiz), Steffen Krug (IfAAM-Institut Hamburg) sowie Prof. Thorsten Polleit (Ludwig von Mises Institut Deutschland) zusammen.

Dr. Bruno Bandulet erhält die „Roland Baader-Auszeichnung“ 2014

Verleihung am 9. Mai 2014 in München

Wir freuen uns, Ihnen hiermit den Preisträger 2014 der renommierten „Roland Baader-Auszeichnung“ bekanntgeben zu können. Die Verleihungsfeier mit Laudatio wird im Rahmen der „5. Mark Banco Anlegertagung“ am 9. Mai 2014 (17-18 Uhr) in München im Hotel Sofitel Bayerpost stattfinden. Details entnehmen Sie bitte diesem Veranstaltungslink:

www.ifaam-institut.de/veranstaltungen

Dr. Bruno Bandulet ist einer der profiliertesten deutschsprachigen Kommentatoren der Geld- und Währungsgeschichte –und damit automatisch auch der Wirtschaftsgeschichte sowie der Gold- und Geopolitik. Bandulets Arbeit war in vielerlei Hinsicht mit der Roland Baaders verknüpft. Seit etwa 1990



Dr. Bruno Bandulet
Preisträger 2014

wirkten sie parallel und sich regelmäßig auch direkt gegenseitig befruchtend. Der Politologe und Historiker Bandulet ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und schon seit etwa 1978 bei vielen wichtigen wirtschaftspolitischen Themen ein Vorreiter und bekannter Multiplikator, der frühzeitig viele unbequeme Wahrheiten und versteckte Trends aufspürte und in über einem Dutzend Büchern und in vielen liberalen und konservativen Magazinen verständlich kommuniziert hat (u.a. „Transatlantik“, „Zeitbühne“, „Criticón“, „ef-Magazin“, u.v.a.). Dieses auf Basis von in vielen Jahren politischer und unternehmerischer Tätigkeit gesammelten reichen Erfahrung; ergänzt durch internationale Kontakte und Arbeitserfahrung etwa als Chef vom Dienst der WELT und für die Quick in Südafrika, Rhodesien, Russland, England und der Schweiz.

Hier eine Auswahl von Themen, bei denen Bandulet früher Trendaufspürer, Kritiker, Aktivist und Freiheitskämpfer war: Bei der Erkenntnis der Unhaltbarkeit eines seit 1971 ungedeckten Geldsystems; bei der Prognose eines ersten großen Goldbooms (1978/79); beim Kampf gegen den Maastricht-Vertrag (1993

„Das Maastricht Dossier“); bei der Prognose „Währungsreform in Europa“; bei der Prognose des Scheiterns des Maastricht-Vertrags (eingetreten dann 2005 / Ende des Stabilitätspakts); bei der sehr frühen Prognose des Scheiterns des Euros; bei Fragen nach dem Status des Bundesbank-Golds (2003); bei der frühen Prognose des ungehemmten Gelddruckens durch die Zentralbanken; sowie bei einer Verfassungs-Klage gegen den ESM (2012; Urteil für 2014 erwartet).

Die starke Wirkung und Überzeugungskraft von Bandulets Schriften lässt sich –ähnlich wie auch bei Roland Baader selbst– auf die theoretische Konsistenz und die philosophische Tiefe seines Wissensfundus zurückführen. Weiterhin sind es auch die vielen entweder persönlich erlebten oder historisch recherchierten Anekdoten zur Geld- und Machtgeschichte der Welt, die Bandulets Bücher fesselnd und leicht lesbar machen.

Sowohl Bandulet als auch Baader erkannten früh die besondere Rolle des Goldes nicht nur als optimales Geld, sondern auch als Freiheitsgaranten für das Individuum – damit aber auch als Politikum und Machtfaktor. Bruno Bandulet bezeichnet den Goldmarkt als „hohe Schule des realistischen Denkens und als Gegengift gegen die Versuchungen der Ideologie und der Illusion“. Der Kampf der Papiergeld-Mächte gegen Gold ist letztlich ein Kampf der gegen die Realität – wie Bandulet etwa am Beispiel des Londoner Goldpools der 1960er Jahre aufzeigt.

Dr. Bruno Bandulet erhält den Preis für sein bisheriges aufklärerisches Lebenswerk in all den angesprochenen Bereichen, welches inhaltlich, stilistisch (unbeugsam bei der Freiheitsbotschaft; dabei aber verbindlich und bescheiden aufklärend im Ton) und in der Breitenwirkung viele Parallelen zum Wirken des Namensgebers des Preises Roland Baader aufweist.

Bisherige Preisträger auf der nächsten Seite ►

ROLAND BAADER Preisträger 2013



Von links nach rechts: Steffen Krug (IfAAM-Institut), Peter Boehringer (Preisträger 2013) und Prof. Thorsten Polleit (Ludwig von Mises Institut)

ROLAND BAADER Preisträger 2012



Von links nach rechts: Jonathan Danubio, Tomasz M. Froelich, Dominik Hennig (alle freitum.de), Steffen Krug (IfAAM-Institut), Lukas Schweiger (European Students For Liberty), Mario Fleischmann (Mises-Media) und Andreas Marquart (Mises Info – jetzt Ludwig von Mises Institut)